



Salesianer Don Bosco

Unser Pfarrleben

Pfarre Herz Jesu Amstetten

☎ Tel: 07472/62145

☎ pfarre.amstetten@donbosco.at

☎ www.herzjesu-amstetten.at

März 2026

Erzbischof Lackner bereicherte unser Don Bosco-Fest

Das jährliche Don Bosco Fest zählt in allen Salesianer-Pfarrden weltweit - rund um den Gedenktag des Jugendpatrons am 31. Jänner - zu den Höhepunkten des Kirchenjahres. Heuer konnte der Pfarrer der Salesianer-Pfarre Amstetten Herz Jesu den Salzburger Erzbischof Franz Lackner, der auch Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz ist, für das Fest am 25. Jänner gewinnen. In der vollen Herz Jesu-Kirche feierten auch viele Kinder und Jugendliche den Gottesdienst mit - jene also, die dem Jugendpatron Don Bosco und den von ihm gegründeten Orden der Salesianer Don Boscos besonders am Herzen lagen. Die Pfarre freute sich auch über das Mitfeiern der Franziskanerinnen von Amstetten sowie der Amstettner Stadtpitze, wie auch Bürgermeister Christian Haberhauer.

Erzbischof Lackner erinnerte in seiner lebendigen Predigt an seine eigene „salesianische Vergangenheit“. „Die göttliche Güte hat in der salesianischen Familie ihre Strahlkraft erhalten“, so der Salzburger Bischof. Im Rahmen seiner vorpriesterlichen Ausbildung im Aufbaugymnasium

in Horn lernte er deren Spiritualität kennen, geprägt hätten ihn vor fast 50 Jahren dort auch Salesianer-Priester, die jetzt in Amstetten wirken. Die salesianische Pädagogik baue auf „existenzielle Eigendynamik“, das habe er in Theater-Rollen erkannt. Er habe gelernt: Nicht Experten, nicht Alleskönner tragen unsere Glaubenslast, sondern das Kleine und klein Gebliebene in uns. Lackner erzählte weiters in Bezug auf das Evangelium, dass er einmal ein Kind fragte, warum Jesus Kindern so viel Bedeutung zugemessen habe? „Was habt Ihr, was wir Großen nicht haben?“ Da sagte dieses kleine Mädchen: „Wir haben Fantasie!“ Der Vorsitzende der Bischofskonferenz - der sich dem Franziskaner-Orden angeschlossen hat - würdigte dahingehend auch den Salesianer-Orden: „Die salesianische Spiritualität hat auch Fantasie. Ich habe es auch erfahren und bezeuge es!“

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von der Gruppe Don Bosco Friends, anschließend wurde zum Pfarrcafé geladen, bei dem auch Don Bosco Burger angeboten wurden.

Wolfgang Zarl

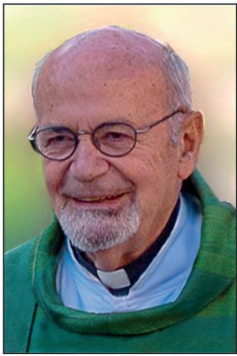


Messzeiten: Sa: 19:00 Uhr, Sonn- und Feiertage: 8:00, 9:30 Uhr

Gottesdienste in der Kapelle des Landeskrankenhauses Amstetten - Jeden Sonntag 18:00 Uhr

Wochentagsmessen 7:45 Uhr,
Freitags 8:15-8:45 Uhr Anbetung

Nachruf P. Friedrich Frühwirth



Salesianerpater Friedrich Frühwirth, der in der Salesianer-Gemeinschaft in Amstetten seinen Ruhestand verbrachte ist am 28. Jänner im Alter von 87 Jahren gestorben. Er wurde in Spital am Pyhn (OÖ.) geboren. 1963 legte er die Erste Profess ab und 1971 empfing er die Priesterweihe. Pater Frühwirth war fast immer in leitenden Positionen tätig, vor allem in der Don Bosco-Schule in Unterwaltersdorf. 1996 wurde er mit dem Titel „Bischöflicher Geistlicher Rat“ gewürdigt. 1998 erhielt er vom Land Oberösterreich das Goldene Verdienstzeichen verliehen. Am 9. Februar, um 11:00 Uhr fand in der Herz Jesu-Kirche in Amstetten das Requiem für ihn statt. 19 Priester waren anwesend und gaben ihm das letzte Geleit. Provinzial P. Sigi Kettner hielt die Predigt und ging auf die fröhliche Art des



Verstorbenen ein, laut dem Motto „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!“ Seine letzte Ruhestätte findet P. Friedrich Frühwirth im Salesianergrab am Friedhof in Unterwaltersdorf. Gott vergelte ihm seine guten Taten und seine Fröhlichkeit und gib ihm den ewigen Frieden bei dir.

Herbert Haslinger

Fleißigen Bücherflohmarkt-Helfenden gedankt



Drei Tage lang wurden Mitte Jänner Bücher, Schallplatten usw. beim traditionsreichen Bücherflohmarkt zugunsten des JA Don Bosco Jugendzentrums Amstetten im Don Bosco-Saal der Salesianerpfarre Amstetten Herz Jesu verkauft. Und es war ein Riesenerfolg - puncto Erlös und Teilnehmenden, wie Cheforganisator Christian Winkler berichten konnte!

Doch Wochen zuvor haben Winkler und sein Team ehrenamtlich gearbeitet, um Bücher - teils von weit her - zu holen und zu sortieren. Da steckt viel Fleiß dahinter. Aus Dank dafür lud Winkler sein Team zum Pizzateessen ein. Im Jänner 2027 ist wieder Bücherflohmarkt. Doch Christian Winkler plant schon Touren, um wieder Schallplatten, Bücher & Co. einzusammeln ...

Wolfgang Zarl

Patronzinium von Uraltkirchlein St. Agatha gefeiert

Anlässlich des Gedenktages der heiligen Agatha wurde das Patronziniumsfest im Uraltkirchlein St. Agatha in Eisenreichdornach gefeiert. Pfarrer P. Hermann Sandberger zelebrierte die heilige Messe in der vollen Agatha-Kirche, das Ensemble Herz Jesu gestaltete den Gottesdienst musikalisch. In der Salesianerpfarre freut man sich, dass die Kirche aus dem 9. Jahrhundert zahlreichen Menschen so wichtig ist. Viele kümmern sich um die Bausubstanz und viele feiern hier gerne Gottesdienste: ob Taufen, Hochzeiten, Betstunden oder die monatlichen Samstagabend-Gottesdienste. Wichtig ist immer auch das gemeinsame Beisammensein bei einer Agape. Die Kirche wird auch gerne besichtigt, da sie einige Besonderheiten aufweist - etwa das alte Christophorus-Fresko. Agatha von Catania (geb. um 225 in Catania auf Sizilien; gest. um 250) starb wahrscheinlich unter Kaiser Decius zwischen 249 und 251 als geweihte Jungfrau und Märtyrin. Sie gilt als Helferin bei Kinderlosigkeit, Brandwunden, Brusterkrankungen und Viehseuchen.

Wolfgang Zarl



8. Februar 2026 - Herbergsrunde in Greimpersdorf



Die Herbergsrunde in Greimpersdorf feierte ihr 60 jähriges Bestehen. Von Frau Maria Hacker 1965 gegründet, besteht sie auch heute noch. Ein Rosenkranz und eine Litanei leiteten die Würdigung des 60-jährigen Bestehens ein und eine gemütliche Kaffeepause und das abschließende Abendessen rundeten diesen besonderen Tag ab, der zeigt, wie lebendig wir alle die Pfarre mittragen können.

Nicht am Foto: Silvia Bill

Der 20. März – Gedenken und Erinnern



Pfarrer Michael Staudigl schreibt anlässlich der Kirchweihe (es war ja bereits die zweite nach September 1931) im Pfarrblatt Oktober 1953: „Wenige Wochen vor Beendigung des Krieges, am 20. März 1945, hat bei einem Bombenangriff auf Amstetten auch die Herz-Jesu-Kirche einen Treffer erhalten. Die Bombe fiel auf die Fundamente der Ostseite und riss die ganze Mauer nieder, die Gewölbe und der Dachstuhl stürzten ein, die Kirchenbänke wurden zersplittert. An den vorhergehenden Tagen waren zur Zeit der Angriffe immer Leute in der Kirche, die vor dem Maria-Hilf-Altar beteten. Dieser Altar stand ganz nahe der Stelle, wo die Bombe niederging. An dem Unglückstage war die Kirche leer, nur im Kirchenvorraum waren einige Soldaten und eine Flüchtlingsfrau, die die Zerstörung aus nächster Nähe miterlebten.“ Beim Erinnern des 20. März dürfen wir es aber nicht mit der Zerstörung unserer Kirche bewenden sein lassen. Amstetten war aufgrund seines strategisch wichtigen Bahnhofs am Ende des Zweiten Weltkrieges mehrfach Ziel alliierter Bombenangriffe. An diesem 20. März 1945, dem schwersten Luftangriff, wurden auch 500 Frauen, KZ-Häftlinge aus Mauthausen, nach Amstetten geschickt. Man ließ sie auf dem Vorbahnhof arbeiten und schickte sie dann in den nahen Wald in Eisenreidornach. Sie waren dem Bombenhagel schutzlos ausgeliefert. Viele Todesopfer sind zu beklagen andere starben auf dem Rücktransport nach Mauthausen an ihren Verletzungen.

„Die Leichenteile hingen teilweise auf den Bäumen, sodaß diese umgeschnitten werden mussten. In 7 Leiterwagen brachte man diese Toten in den Neuen Friedhof, wo sie in Massengräbern beigesetzt wurden. Ich war als Ministrant bei diesem Begräbnis eingeteilt“, schreibt OSR Emil Landsmann.

Hat man unser Pfarrgebiet im Auge, so muss man auch an das Bombardement am 16. März 1945 erinnern, an dem in Preinsbach 12 zivile Opfer zu beklagen sind. 100 Todesopfer (davon 60 namentlich bekannt), zumeist Zwangsarbeiter aus der Ukraine, forderte ein Volltreffer auf einen Luftschutzbunker in der Friedensstraße. Hier findet jährlich ein Gedenken statt, das von Herbert Haslinger umsichtig organisiert wird.

Am Gedenken beim Bildstock in Eisenreidornach haben früher Überlebende teilgenommen. Das von der Stadtgemeinde organisierte Gedenken, gestalten Jugendliche der Amstettner Schulen mit.

Dem Wiederaufbau der Herz-Jesu-Kirche standen zunächst zeitbedingte Schwierigkeiten im Wege. Im Mai 1952 legte man den Grundstein. Darauf ist eingeritzt: „Menschenhass zerstört – Gotteslieb baut auf“. Es war Menschenhass, es war das menschenverachtende System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, das zu den Millionen Toten, zu unermesslichem Leid und furchtbarer Zerstörung geführt hat. Der Opfer zu gedenken und die Erinnerung wach zu halten sind Voraussetzungen für die Gestaltung der Zukunft, wenn wir solche Irrwege vermeiden möchten. So gesehen ist die Erinnerung an den 20. März 1945 in unserer Pfarre ein Baustein für eine menschenfreundliche Zukunft. Franz Winingger



KREUZ und QUER

Am 19. März und am 25. März stehen zwei Menschen im Mittelpunkt, die in engster Verbindung zueinanderstanden. Josef, dessen Fest die Kirche am 19. feiert und Maria, die eine wesentliche Rolle spielt am 25. März, am Fest der Verkündigung des Herrn, an dem ihr der Engel Gabriel verkündet, dass sie die Mutter Jesu wird. Wie dieses Fest auf den 25. gekommen ist, ist klar. Am 25. Dezember feiern wir die Geburt Jesu, eine Schwangerschaft dauert neun Monate, mit der Verkündigung beginnt Marias Schwangerschaft: also Verkündigung am 25. März. Und wie kommt Josef auf den 19. März. Das hat gar nichts mit Maria

zu tun, sondern mit seinem Beruf als Handwerker. Denn am 19. März (und an den darauffolgenden vier Tagen) feierten die Römer das Fest der Minerva, der antiken Göttin des Handwerks. Obwohl die Feste am 19. und am 25. unterschiedliche Ursprünge haben, möchte ich die beiden Feste zusammen betrachten. Denn wir feiern ein dreifaches Ja: Das Ja Marias zur Mutterschaft, das Ja Josefs zu Maria trotz aller widrigen Umstände und das Ja von Maria und Josef zueinander, zu einem gemeinsamen schwierigen Lebensweg in der Hoffnung auf ein viertes Ja: Auf das Ja Gottes zu ihnen.

FASTENAKTION 2026

**Zukunft
gemeinsam
gestalten**





Danke für Ihre Spende!

DIOZESE
SANKT
PÖLTEN

ÖSTERREICHISCHES
SPENDEN
GÜTESIEGEL
06096
WWW.OSG.AT

Kalendarium



Fr.	27.2.	19:00	Kreuzweg mit besinnlichen Texten und Liedern
Sa.	28.2.	19:00	St. Agatha Hl. Messe
So.	1.3.		2. Fastensonntag
Do.	5.3.	18:00	Alphakurs für Firmlinge
Fr.	6.3.	15:00	Kinderkreuzweg
		19:00	Ökumenischer Weltgebetstag in St. Stephan
So.	8.3.		3. Fastensonntag
Fr.	13.3.	19:00	Ybbsheim Hl. Messe
		19:00	Kreuzweg mit besinnlichen Texten und Liedern
So.	15.3.	9:30	Erstkommunion-Vorstellung danach herzliche Einladung zum Pfarrcafe
Do.	19.3.		Hochfest Hl. Josef
		18:00	Alphakurs für Firmlinge
Fr.	20.3.		Anbetungstag zum Gedenken an den Bombenangriff auf die Herz Jesu Kirche von 8:15-9:00 Uhr
		19:00	Abend der Barmherzigkeit mit Anbetung und Beichtgelegenheit
Sa.	21.3.	19:00	St. Agatha Hl. Messe (statt 28.3.!!)
So.	22.3.		5. Fastensonntag
Fr.	27.3.	10:00	Schulmesse der VS Preinsbacherstraße
		15:00	Kinderkreuzweg
		19:00	Kreuzweg mit besinnlichen Texten und Liedern
Sa.	28.3.		keine Hl. Messe in St. Agatha!
		19:00	Hl. Messe Palmzweige werden angeboten und gesegnet
So.	29.3.		Palmsonntag - Palmzweige werden angeboten und gesegnet
		8:00	Hl. Messe
		9:30	Hl. Messe Beginn im Pfarrgarten) danach Prozession in die Kirche (nur bei Schönwetter)



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

März

Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

Ökumenischer Weltgebetstag am 6. März in St. Stephan

Der Weltgebetstag vereint Christinnen und Christen über alle konfessionellen und nationalen Grenzen hinweg. Er wird an diesem Tag in 170 Ländern weltweit gefeiert, und ist somit die größte ökumenische Basisbewegung. Christinnen aus anderen Ländern und Kulturen lassen uns teilhaben an ihren Glaubenserfahrungen. Jedes Jahr laden Frauen aus einem anderen Land der Erde zum Mitbeten ihrer Liturgie ein. Aus dieser Begegnung im Gebet entsteht Solidarität und die Bereitschaft zu helfen.

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2026 kommt aus dem westafrikanischen Nigeria. Er wird am Freitag, den 6. März rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „Kommt – Lasst euch stärken!“, einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28).

Herzliche Einladung!

Monika Distelberger

Einladung zum Abend der Barmherzigkeit am Freitag, den 20. März um 19 Uhr!

An diesem Abend bieten wir die Möglichkeit, in unserer Kirche in einer stimmungsvollen Gebetsatmosphäre zur Ruhe zu kommen, aufzutanken, anzubeten.

Im Zentrum steht die Anbetung Jesu im Allerheiligsten Sakrament, begleitet von Impulsen und modernen Liedern. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Don Bosco Friends. Auch werden Priester für Beichte und Aussprache zur Verfügung stehen. Anschließend laden wir zur Agape und einem netten Beisammensein im Don Bosco Saal ein.

„Kommt, lasst uns anbeten und uns niederbeugen, lasst uns niederknien vor dem HERRN, der uns gemacht hat!“ Psalm 95,1 f.

JA Don Bosco



JA DON BOSCO

OSTERMARKT

28. 3. - 29.3. 2026

SAMSTAG 15-19 UHR
SONNTAG 10-12 UHR

im Pfarrsaal der Pfarre Herz Jesu
Preinsbacherstraße 21, 3300
Amstetten

- Osterkekse vom JA Don Bosco
- Häkelkunst von Eli's Häkelein
- Osterkarten und Papierhandwerk von Anita Schachinger

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

Der Reinerlös kommt dem Jugendzentrum JA Don Bosco zugute.









